

REFERENZEN

RALPH ESCHELBACH
STEINMETZ • DENKMALPFLEGE



Unsere Philosophie

Seit über 20 Jahren haben wir unseren Schwerpunkt auf Natursteinrestaurierung und Denkmalpflege ausgerichtet. Kenntnisse in diesem Bereich wurden ständig ergänzt und das Team mit entsprechenden Fachkräften ausgebaut. So sind wir bestens gerüstet den hohen Anforderungen der Denkmalpflege im Umgang mit historischem Kulturgut gerecht zu werden. Durch enge Zusammenarbeit mit weiteren Gewerken können wir ganzheitlich beraten und umfassende Arbeiten aus einer Hand anbieten. Aufgrund der vielfältigen Fähigkeiten innerhalb der Belegschaft werden Problemlösungen im

Team erarbeitet. Diese zielorientierte und direkte Herangehensweise soll dem Bauherren einen zügigen und unkomplizierten Bauablauf gewähren und somit Kosten und Mühen sparen. Neben unseren fachlichen Qualitäten wird unser freundliches Auftreten und die gute, kollegiale Zusammenarbeit bei unserer Bauherrschaft sehr geschätzt.

Des Weiteren sind wir darauf ausgerichtet sämtliche Steinmetz- und bildhauerische Massivarbeiten vornehmlich in Sand- und Kalkstein auszuführen. Dazu zählen auch individuell gestaltete Grabmale. Jenseits

von konventionellen Ausführungen bieten wir dabei eine freie Gestaltung, oder verschmelzen diese mit ihren Ideen. Es ist uns ein Anliegen vorzugsweise heimische Materialien zu verwenden und miteinander zu kombinieren.

Da wir auch langfristig den hohen Anforderungen unseres Leistungsspektrums gerecht werden wollen ist es für uns selbstverständlich Kenntnisse und handwerkliche Umsetzung weiterzugeben und neue Fachkräfte auszubilden.

Über Uns

Ralph Eschelbach

Der Betrieb

Unser Betrieb wurde 1993 von Steinmetz- und Bildhauermeister Ralph Eschelbach gegründet. Im Jahr 2004 wurden die neuen Räumlichkeiten in Plankstadt bezogen und umfassen Werkstatt, Lager, Büro und Ausstellungsflächen.

Mitarbeiter

Ralph Eschelbach

*Steinmetz- und Steinbildhauermeister,
Geschäftsführer*

Michael Müller

*Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Restaurator
im Handwerk*

Christian Schmitt

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Florian Fornoff

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Dominik Mocellini

Steinmetzgeselle, Schlosser- und Schmiedearbeiten

Oliver Boruzs

Steinmetzgeselle, Bildhauerarbeiten

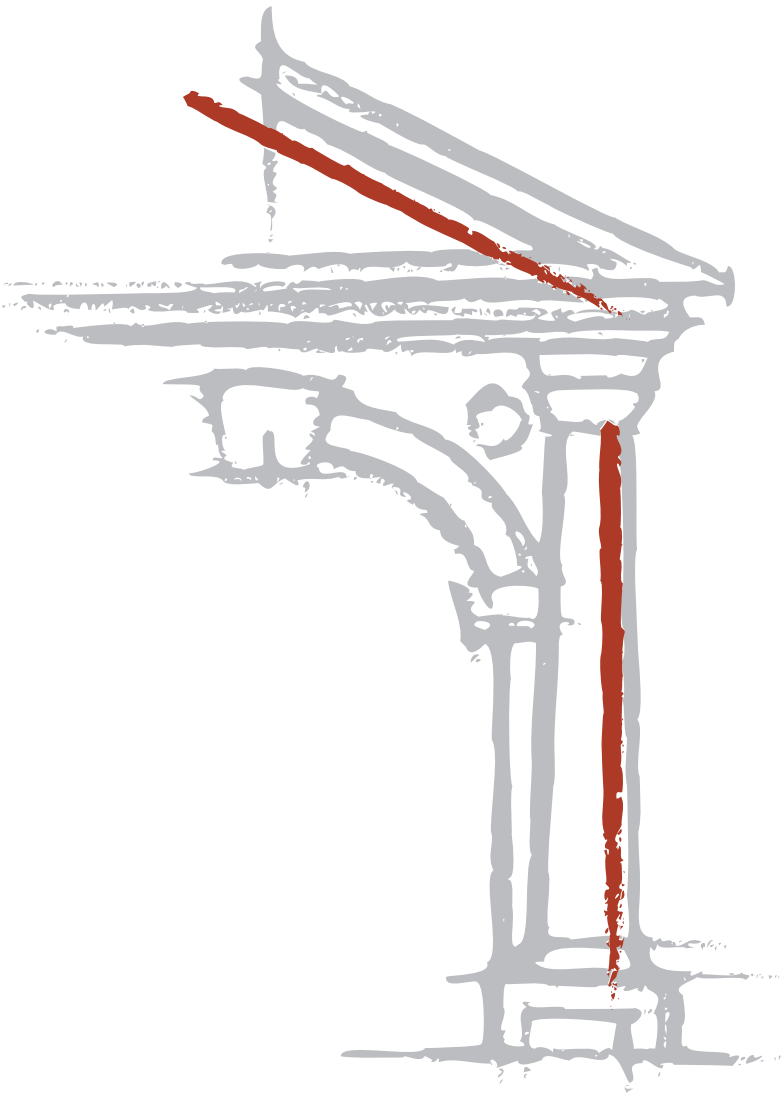
David Steinmann-Rapp

Steinmetzgeselle

Simon Messarosch

Steinmetzgeselle

Inhalt



Liebfrauenkirche, Mannheim	6
Pariser Tor am Haupteingang des Universitätsklinikums, Mannheim	10
Kollwitz- und Wilckensschule, Heidelberg	12
Lutherstraße, Heidelberg	14
Madonna, Altes Rathaus Mannheim-Seckenheim	16
Weitere Referenzen (Gebäude/Statuen)	18
Freie Arbeiten und Meisterstücke	26

BVH Liebfrauenkirche Mannheim

2010 - 2012

Durchgeführte Arbeiten

Reinigung

Schonende Reinigung der Natursteinsubstanz (Niederdrucknebelstrahltechnik) unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Verwitterungs- und Verschmutzungsgrades zum Erhalt der originalen Oberfläche.

Gewölbesanierung

Kleinere Abplatzungen und Fehlstellen wurden mittels Restauriermörtel repariert. Risse in den Fugen der Gewölberippen wurden durch ein Injektionsverfahren geschlossen.

Reparatur durch Restauriermörtel

Die Reparatur kleiner Schadstellen erfolgte mittels Antragung von Steinersatzmasse. Hierfür wurden je nach

Problemstellung und Anforderungen an das Material unterschiedliche, der Sandsteinfarbe entsprechend pigmentierte Restauriermörtel verwendet.

Mit einem speziellen Klebemörtel wurden Risse durch verschlänmen geschlossen und somit einer verstärkten Verwitterung Einhalt geboten.

Reparatur durch Vierungstechnik

Größere Schäden durch Verwitterung, offene Lager, Rostsprengung etc. wurden mittels Vierungstechnik (d.h. durch Einsetzen eines passgenauen Teilstückes) repariert. Das Zierwerk setzte an einigen Stellen sehr gute bildhauerische Fähigkeiten voraus (s. Bild).

Liebfrauenkirche Mannheim, eingerüstet





Reparatur durch Austausch

In einigen Bereichen waren diese Schäden so groß, dass aus statischen oder sicherheitstechnischen Gründen ein Komplettaustausch unumgänglich war:

So wurden an den Hochfenstern des Querhauses und des Chores aber auch im südlichen Ziergiebel einige Sandsteinrippen ausgetauscht und zwischenzeitlich die Lasten der angrenzenden Bereiche konstruktiv abgefangen.

Im Strebewerk mussten zwei Bogensteine ersetzt werden (s. Bild li.). Für diese Arbeiten musste der Abtrag des Gewölbeschubes im Strebobogen unterbrochen werden und über ein eigens konzipiertes Lehrgerüst umgeleitet werden.

Verschiedene Galerie- und Brüstungsmasswerke waren nicht mehr standsicher und wurden gegen eigens gefertigte Werkstücke ausgetauscht (s. Bild s. nächste Seite). Die Verbindungsklammern auf den Abdecksteinen wurden verbleit.

Verfugung

Sämtliche Fugen wurden ausgeräumt und neu verfugt. In den besonders bewitterten Trittplätzen der Balkone und Galerien wurden die Fugen mit Blei vergossen.



Reparatur durch Austausch



Werkstück zum Austausch

Restaurierung von Kunstharzbauteilen

Die vorgefundenen Kunstharzbauteile wurden dem Material entsprechend restauriert. Abschließend erhielten sie eine spezielle pigmentierte Harzbeschichtung, in die ein feiner Sand eingearbeitet wurde, um die typische Sandsteinhaptik zu imitieren (s. Bild rechts).

Dokumentation

Sämtliche Arbeiten wurden in einer umfassenden Dokumentation zusammengefasst. Hierzu zählt eine fotografische Dokumentation signifikanter Beispiele der verschiedenen Arbeiten, die Kartierung der Maßnahmen Zusammenfassung.

*Sandsteinhaptik
durch pigmentierte
Harzbeschichtung*



BVH Uniklinikum Mannheim – Pariser Tor

2011

Durchgeführte Arbeiten

Reinigung

Auch hier erfolgte eine Reinigung mittels Niederdrucknebelstrahltechnik, wie im Projekt „Liebfrauenkirche“ auf Seite 4 beschrieben.

Restaurierung und Verfugung

Die vorgefundenen Schadstellen wurden der Dimension und den Anforderungen entsprechend durch Vierungs- oder Mörtelantragetechnik repariert. Die Fugen wurden komplett ausgeräumt und neu verfugt.



Pariser Tor

Ergänzung und Neuerstellung mittels Abguss

Ein Blumenornament im Zentrum der Volute wurde durch Abformtechnik an einem intakten Original abgenommen, im Mörtelgussverfahren kopiert und an entsprechender Fehlstelle vor Ort montiert.

Die beiden Ziervasen, die die beiden das Tor säumenden Pavillons bekrönen, mussten aus Standsicherheitsgründen ausgetauscht werden. Bei den Originalen handelt es sich um Kunststeingüsse, die Kopien waren dieser Vorgabe entsprechend auszuführen. So wurden an einer dieser Vasen die Fragmente wieder eingeklebt und Fehlstellen ergänzt. An dem wiederhergestellten Objekt wurde nun die Abgussform erstellt und mit dieser die Kopien im Kunststeinguss hergestellt.

Die Bilderfolge zeigt den Werdegang der Abformung und die fertig versetzte Vase vor Ort.

*Oben:
Nach Fertigstellung der Gussform am Original, wird zunächst der Stützmantel, dann die Silikonform abgenommen.*

*Unten:
Die Silikonform wird wieder in den Stützmantel eingebettet. Ist der zweite Formenteil entnommen, werden beide zusammengefügt und miteinander verschraubt. Der Abguss kann beginnen. Der neue Abguss nach den Versetzarbeiten Auf der Kuppel eines Pavillons.*



BVH Kollwitz- und Wilckensschule in Heidelberg

2009 - 2010

Durchgeführte Arbeiten

Reinigung

Hier erfolgte die Reinigung mittels Niederdrucknebelstrahltechnik lediglich an den, das Gebäude prägenden Architekturgliedern und Zierelementen. Die zurückgesetzte Mauerfläche wurde schonend abgewaschen.

Restaurierung und Verfugung

Die vorgefundenen Schadstellen wurden der Dimension und den Anforderungen entsprechend durch Vierungs- oder Mörtelantragetechnik repariert. Einige Werkstücke mussten komplett ausgetauscht werden.

Verfugung

Alle schadhaften Fugen wurden ausgeräumt. Nach eigener Rezeptur wurde ein, den technischen und optischen Anforderungen des verbliebenen Bestandes, entsprechender Mörtel entwickelt und in die Fugen eingebracht.



*2002 – Hotel Mack, Mozartstraße 14, Mannheim
Durchgeführte Arbeiten: Fassadenreinigung;
Restaurierungsarbeiten in Verungs- und Mörteltechnik.*



BVH Lutherstraße in Heidelberg

2010

Durchgeführte Arbeiten

Reinigung

Reinigung der muschelförmig geschwungenen Balkonplatte mit Wasser.

Restaurierung

Wenige kleine Schadstellen wurden mittels Antrage- bzw. Vierungstechnik repariert. Lose Schalen an der Balkonunterseite wurden steinmetzmässig abgearbeitet und die Oberflächenbearbeitung an das Umfeld wieder angepasst.

Neufertigung der Brüstungsanlage

Die gesamte marode Brüstungsanlage mit den Gitterfeldern wurde demontiert. Das Aufmass entstand durch die Rekonstruktion anhand der Fragmente und eines 1:1 Au-risses. Nach diesem Aufmass wurden alle Werkstücke neu gefertigt. Die Gitterfelder wurden von einem Schlosser von Rost und

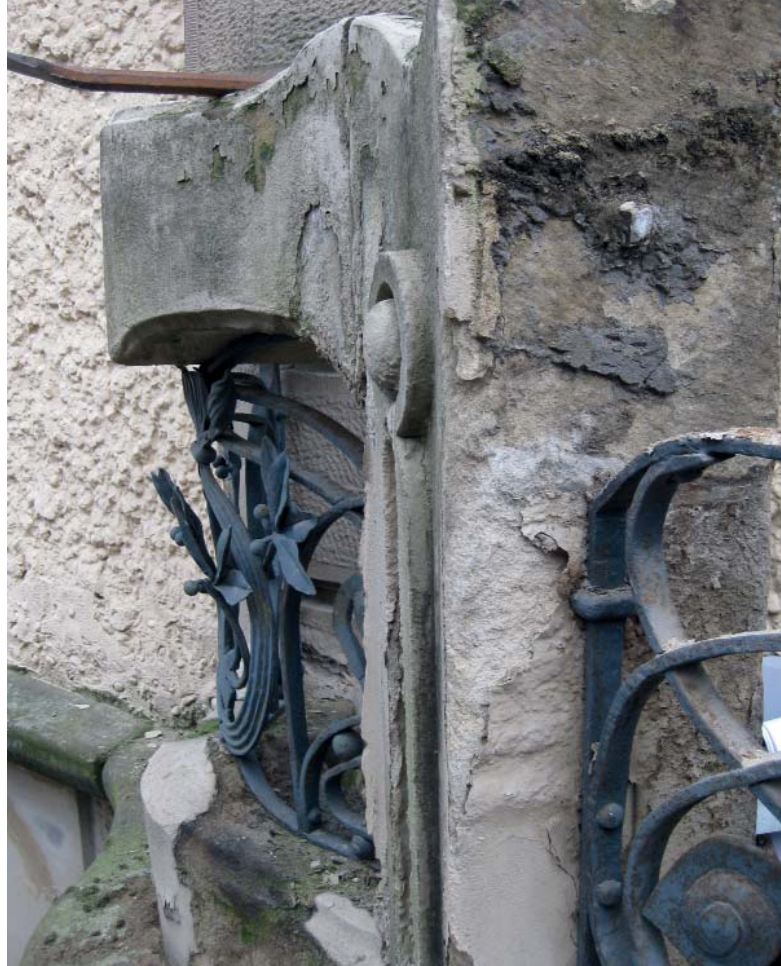
abblätternden Altanstrichen befreit und mit einem Eisenglimmerlack neu beschichtet. Abschließend wurde die Brüstungsanlage vor Ort wieder aufgebaut.

Neufertigung der Brüstungsanlage

Die gesamte marode Brüstungsanlage mit den Gitterfeldern wurde demontiert. Das Aufmass entstand durch die Rekonstruktion anhand der Fragmente und eines 1:1 Au-risses. Nach diesem Aufmass wurden alle Werkstücke neu gefertigt. Die Gitterfelder wurden von einem Schlosser von Rost und abblätternden Altanstrichen befreit und mit einem Eisenglimmerlack neu beschichtet.

Abschließend wurde die Brüstungsanlage vor Ort wieder aufgebaut.





Details der alten und neuen Anlage



Fertige Brüstung in der Werkstatt mit Aufriss der Draufsicht im Hintergrund.

BVH Restaurierung Madonna, Altes Rathaus Mannheim-Seckenheim

2008

Durchgeführte Arbeiten

Reinigung

Es erfolgte zunächst eine schonende Abreinigung der Farbe (Niederdrucknebelstrahltechnik mit Mikrodüse) unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Verwitterungsgrades zum Erhalt der originalen Oberfläche. Abschließend wurde mit Wasser abgewaschen. Hartnäckig verbliebene Farbreste wurden bewusst belassen, um die verschiedene Farbigekeit der Vergangenheit für die Zukunft zu dokumentieren.

Restaurierung

Lose Fragmente wurden wieder montiert, Fehlstellen mittels Antragechnik und entsprechendem Steinersatzmörtel ergänzt. Die Farbgebung wurde von der Denkmalpflege vorgegeben und erfolgte auf Kalk-Basis. Vorgabe war es auch die Insignien neu zu vergolden.



Oben: Detail nach der Restaurierung
Rechts: Ausgangszustand des Objekts





*Anlegen des Blattgoldes und
Nachpolieren der Vergoldung*



Links: Die fertig restaurierte Madonna

Weitere Referenzen



2005 – Schwetzingen Schloß, Portal der Schloßkirche
Durchgeführte Arbeiten: Restaurierung der Außenfassade, des ehemaligen Kavalieregebäudes und der Schlosskirche; Restaurierungsbericht.



2005 – Schloß Edingen-Neckarhausen
Durchgeführte Arbeiten: Reproduktion und Austausch der Torpfeiler mit Ziergirlanden. Reinigung und Restaurierung der Vasen.



2008 – Wohn- und Geschäftshaus, K1, 16, Mannheim

Durchgeführte Arbeiten: Reinigung und Restaurierung der Außenfassade; Putzarbeiten; Teilrestaurierung der Skulptur mit Baldachin



2007 – Altes Rathaus, F1, Mannheim

Durchgeführte Arbeiten: Freilegung und Restaurierung der Skulptur; Farbfassung; Vergoldung der Insignien; Restaurierungsbericht mit Fotodokumentation. Nach der Freilegung mit Niederdrucknebelstrahltechnik und Mikrostrahlverfahren.

Wieder versetzt nach der Fertigstellung.

*2006 – Wohnhaus, Rottmannstr. 48, Heidelberg
Durchgeführte Arbeiten: Reinigung
und Restaurierung der Außenfassade;
Zustand vor (links) und nach (rechts) der Maßnahme.*





**2008 – Bürogebäude, Friedrich-Ebert-Anlage 22,
Heidelberg**

*Reinigung und Restaurierung der Außenfassade;
Austausch der Balkonplatte; Putzarbeiten;
Stuckrestaurierung; Malerarbeiten;
umfassender Restaurierungsbericht mit Foto-
dokumentation und Maßnahmenkartierung.*



*2006 – Ehemalige Lanzvilla,
Kolpingstr. 7, Mannheim*



*2008 – Wohn- und Geschäftshaus, Mönchhofstr. 4a,
Heidelberg*

*Durchgeführte Arbeiten: Reinigung und Restaurierung
der Außenfassade; Massivarbeiten in Naturstein.*

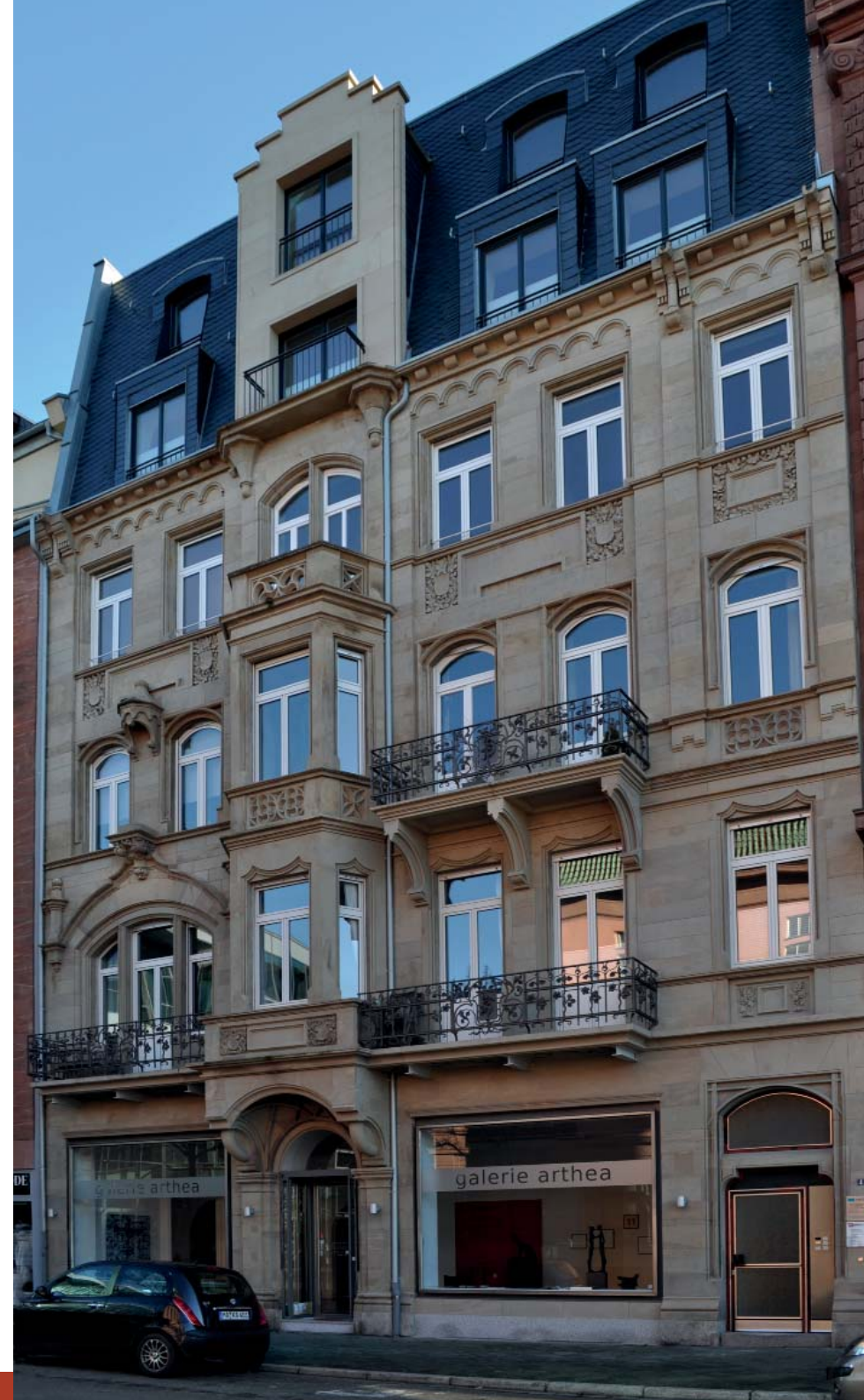


2003 – Geschäftshaus, Sofienstr. 11, Heidelberg

Reinigung und Restaurierung der Außenfassade.

**2011 – Wohn- und Geschäftshaus,
Stresemannstraße 4, Mannheim**

*Durchgeführte Arbeiten: Fassadenreinigung;
Restaurierungsarbeiten in Verputz- und Mörteltechnik.
Austausch einer Balkonplatte;
neuer Giebelaufbau in Massivbauweise.*





1992 – Meisterstück zur Steinmetz- und Steinbildhauerprüfung von Ralph Eschelbach



1990 – Grabmal von Ralph Eschelbach



Rechts:
2008 – Meisterstück zur Steinmetz- und
Steinbildhauerprüfung von Michael Müller



2005 – Freie Bildhauerarbeit von Michael Müller



RALPH ESCHELBACH
STEINMETZ • DENKMALPFLEGE

Ralph Eschelbach
Steinmetz & Denkmalpflege GmbH
Gewerbering 4
68723 Plankstadt
Telefon: 06202 928044
Telefax: 06202 928066
Mobil: 0177 215 20 78
www.eschelbach-gmbh.de
info@eschelbach-gmbh.de

